

# Ein Wochenende lang das Schmieden zelebrieren

**Schmiedefest in Wiesendangen** Am 20. Mai startet in Wiesendangen das 7. Eidgenössische Schmiedefest. Das volle Programm bietet einen vertieften Einblick in das vielfältige Handwerk.

Die Vielfalt des Metalls ist bei der Wiesendanger Schmiede von Urs Teuscher überall sichtbar. Draussen steht der Zaun des Stadtzürcher Schlachthofs, der derzeit restauriert wird, drinnen hängen Hufeisen und Skizzen für eine Sitzbank. An der Wand hängen unzählige Zangen und Hämmer, um für jede Aufgabe gewappnet zu sein. Teuscher betreibt noch einen der wenigen Schmiedemischbetriebe in der Schweiz. «Man kann sie an einer Hand abzählen», sagt er.

Im Vorfeld des 7. Eidgenössischen Schmiedefests, das am nächsten Wochenende (20.–22. Mai) stattfindet, lud er Medienschaffende in seinen Betrieb ein. Zusammen mit Matthias Wickli präsidiert er das Organisationskomitee. Sie setzen sich beide mit der Interessengemeinschaft (IG) Schmiede seit 20 Jahren für die Förderung ihres Handwerks ein.

«Das Schmiedefest ist ein Anlass, um zu zeigen, dass es uns noch gibt», sagt Teuscher. Die Organisatoren, darunter auch die Schmiedezunft Eligius, erwarten rund 3000 Besucherinnen und Besucher. Zwischen Bahngleisen und Kantonsstrasse nach Sulz sind Parkplätze markiert.

## Ersteigern und gewinnen

Das Programm soll die ganze Vielfalt des Berufs präsentieren: So sind verschiedene Schmiede anwesend, die sonst Messer, Pfannen, Schellen, Waffen oder Nägel schmieden. Auch ein Eisen- sowie ein Glockengiesser sind anwesend, ebenso ein Metalldrücker. Zudem wird ein sogenannter Rennofen präsentiert. Mit dieser frühzeitlichen Methode wird aus Eisenerz Eisen gewonnen.

In einem grossen Schmiedezelt sollen zwei Sitzbänke ge-

schmiedet werden. «Eines davon ist für die Gemeinde Wiesendangen, als Dank für ihre Unterstützung», sagt Wickli. Das zweite «Bänkli» soll als Gemeinschaftswerk entstehen. «Die Idee ist, dass jeder seinen eigenen Stil einfließen lässt», sagt Teuscher.

Als erstes Stück schmiedeten Marek Krähenbühl aus Oberneunforn und Daniel Zwissler aus Rorschach gleich einmal zwei grosse X, die römische 20, stellvertretend für das Jubiläum. Im Schmiedezelt sollen am nächsten Wochenende weitere Werke entstehen, die danach ersteigert werden können. Vor dem Festzelt prägt die Zunft Eligius mit einem Fallhammer Münzen. Am Abend unterhält die Band Cool Groovin' Five mit Tanzmusik.

Kinder können sich in einem Sandhaufen auf die Suche nach geprägten Messingstücken machen. «Das ist gleich neben der



Marek Krähenbühl aus Oberneunforn schmiedet in Wiesendangen während der Medienkonferenz. Foto: Jonas Gabrieli

Festwirtschaft», sagt Teuscher. Wer sich etwas mehr betätigen will, kann mit einem Kraftmesser versuchen, ein mögliches länges Stück aususchmieden. Den Tagessiegern winkt je ein Goldvreneli als Preis.

Wer beim Sport lieber zuseher interessiert sich vielleicht für den internationalen Schmiedewettkampf. 24 Personen aus Belgien, Frankreich, Spanien, Holland und der Schweiz haben sich laut Teuscher angemeldet. Gemessen werden in verschiedenen Aufgaben Geschwindigkeit und Genauigkeit des Schmiedens. «Das ist absoluter Spitzensport», sagt Teuscher.

## Jonas Gabrieli

7. Eidgenössisches Schmiedefest vom 20. bis zum 22. Mai in Wiesendangen. Weitere Informationen unter [Eligius.ch](http://Eligius.ch)